

Fakultät für  
Tourismus



## AUSLANDSSEMESTER - ERFAHRUNGSBERICHT

WINTERSEMESTER 2021/22



PARTNER-HOCHSCHULE: HAAGA-HELIA UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES  
PORVOO, FINNLAND

ANSCHRIFT: TAIDETEHTAANKATU 1  
06100 PORVOO  
FINNLAND

*„HIERMIT ERKLÄRE ICH MEIN EINVERSTÄNDNIS ÜBER DIE WEITERGABE MEINES NAMENS, MEINER E-MAIL-ADRESSE UND MEINES ERFAHRUNGSBERICHTES AN POTENZIELLE INTERESSIERTE SOWIE DIE VERÖFFENTLICHUNG DES ANONYMISIERTEN BERICHTS AUF DER FK 14-WEBSITE.“*

*„HIERMIT ERKLÄRE ICH MEIN EINVERSTÄNDNIS ZUR VERWENDUNG MEINER FOTOS AUS DEM ERFAHRUNGSBERICHT FÜR DEN „INTERNATIONAL OFFICE FK14 BILDERPOOL“ UND DAMIT FÜR DIE NUTZUNG UNTER NENNUNG MEINES NAMENS ALS URHEBERIN (Z.B. AUF DER WEBSITE ODER IN PRÄSENTATIONEN BEI VERANSTALTUNGEN).“*

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis .....	I
1. Tipps zu Vorbereitungen .....	1
1.1 Anreise und Gepäck .....	1
1.2 Sprachkurs .....	1
1.3 Finanzierung und Versicherung .....	1
1.4 Wohnungssuche.....	1
2. Information zur Stadt & Umgebung.....	2
2.1 Porvoo .....	2
2.1.1 Kultur&Sprache .....	2
2.1.2 Tourismus und Sehenswürdigkeiten .....	2
2.1.3 Wetter.....	2
2.2 Ausflugsziele in der Umgebung .....	3
3. Vor Ort.....	3
3.1 Unterkunft und Infrastruktur vor Ort .....	3
3.1.1 Unterkunft.....	3
3.1.2 Verkehrsanbindung .....	4
3.1.3 Einkaufsmöglichkeiten .....	4
3.1.4 Sport-/ Freizeitmöglichkeiten.....	4
3.2 Haaga-Helia University of Applied Sciences – Porvoo Campus.....	5
3.2.1 Informationen zur Hochschule .....	5
3.2.2 Besuchte Kurse und deren Inhalt.....	5
3.3 Uni-Leben/Kontakt zu anderen Austauschstudenten und zu Einheimischen .....	7
3.4 International Office vor Ort .....	8
4. Corona.....	8
4.1 Situation vor Ort .....	8
4.2 Persönlicher Umgang und eigene Erfahrungen/Herausforderungen.....	8
5. Allgemeines und Persönliches Fazit .....	9
6. Empfehlungen an nachfolgende Studierende .....	10
7. Fotos von Partnerhochschule, Stadt und Land.....	11

## 1. Tipps zu Vorbereitungen

### 1.1 Anreise und Gepäck

Die Anreise nach Finnland ist sehr unkompliziert. Mit dem Flieger ist man von München aus in ca. 2,5 Stunden in Helsinki. Ich habe meinen Hinflug zeitnah, nachdem ich von der Zulassung erfahren habe, gebucht. Wenn man gut im Voraus bucht, liegt der Preis für einen Flug zwischen 80 und 120 Euro zzgl. Zuschlag für ein zweites Gepäckstück. Meinen Rückflug habe ich erst während meines Auslandsaufenthaltes gebucht. Ich bin mit der Airline Finnair und zwei großen Koffern sowie einem Handgepäckskoffer beim Rückflug geflogen. Ein zusätzliches Gepäckstück kostet bei Finnair 25 Euro. Hier empfiehlt es sich, dieses direkt beim Kauf des Flugtickets dazu zu buchen, da bei einer späteren Buchung der Preis steigen kann. Man benötigt kein Visum.

### 1.2 Sprachkurs

Für ein Auslandssemester an der Haaga-Helia University of Applied Science in Porvoo ist kein Sprachkurs nötig. Man muss jedoch einen Nachweis über ein Sprachniveau in Englisch von mind. Sprachniveau B2 vorlegen. Ein solches Zertifikat wird auf Anfrage von der HM ausgestellt und muss bei der Bewerbung an der Partnerhochschule miteingereicht werden. Der OSL-Sprachtest muss im Rahmen des ERASMUS-Programms vor Antritt und nach Rückkehr aus dem Ausland abgelegt werden.

### 1.3 Finanzierung und Versicherung

Bei Abgabe aller geforderten Dokumenten sowie Einhaltung der Deadlines bekommt man automatisch den ERASMUS-Zuschuss für den Aufenthalt im Ausland überwiesen. Dieser Zuschuss beläuft sich in Finnland auf 450€ pro Monat. 80% des Gesamtbetrages bekommt man bei Antritt des Auslandssemesters überwiesen. Die restlichen 20% erhält man nach der Rückkehr, sobald man alle dann geforderten Dokumente erfolgreich abgegeben hat. Eine spezielle Auslandskrankenversicherung ist nicht notwendig. Man sollte sich jedoch sicherheitshalber bei der jeweiligen Krankenkasse erkundigen, ob Finnland in der Auslandskrankenversicherung mit begriffen ist.

### 1.4 Wohnungssuche

Die Wohnungssuche in Porvoo gestaltet sich als sehr einfach. Als Austauschstudent muss man sich nämlich nicht auf die Suche nach einer Wohnung begeben. Jedem Austauschstudenten, der an der Haaga-Helia in Porvoo angenommen wird, bekommt automatisch einen Platz im Studentenwohnheim angeboten. Dieser muss lediglich per Mail angenommen werden.

## 2. Information zur Stadt & Umgebung

### 2.1 Porvoo

#### 2.1.1 Kultur&Sprache

Für mich war es eine sehr wertvolle Erfahrung, eine neue Kultur kennenzulernen sowie die Eigenarten und Besonderheiten der Menschen und des Landes. Die Finnen sind sehr liebe und höfliche Menschen, wenn auch eher introvertiert und schüchtern und in vielen Dingen sehr eigen. Die finnische Sprache ist keine einfache Sprache und sehr speziell. Wenn man Finnen reden hört, könnte man denken, sie sprechen gerade eine erfundene Sprache. So war es auch nicht gerade ein Kinderspiel, die Sprache selbst zu lernen. Die meisten Finnen können sehr gut Englisch, weshalb es keinerlei Kommunikationsschwierigkeiten gab. Die ältere Generation und manche Busfahrer konnten jedoch nur kaum bis gar nicht Englisch sprechen. Aber auch hier hat man immer einen Weg gefunden, um sich gegenseitig verständigen zu können.

#### 2.1.2 Tourismus und Sehenswürdigkeiten

Der kleine Ort Porvoo ist die zweitälteste Stadt Finnlands und nur 50 km östlich von Helsinki gelegen. Vor allem im Sommer ist Porvoo mit seinen roten Holzhäusern am Ufer und der charmanten Altstadt mit den bunten Holzhäusern ein Anziehungspunkt für Touristen, egal ob Finnen oder Reisende aus aller Welt. Mit seinen vielen kleinen, süßen Cafés, Boutiquen und engen Gassen lädt die Altstadt zum Schlendern und Verweilen ein. Die besten Zimtschnecken gibt es im Café Fanny. Dort kann man auch die für Porvoo typischen Runeberg Kuchen probieren. Auch ein Spaziergang am Fluss Porvoonjoki ist ein Muss. Vom sogenannten „Castle Hill“ hat man eine wunderbare Aussicht auf die Altstadt von Porvoo. Weitere Sehenswürdigkeiten sind der Dom, inmitten der Altstadt, das Porvoo Museum und die Schokoladenfabrik des in Porvoo ansässigen Schokoladenherstellers Brunberg. Die Stadt ist umgeben von einzigartiger Natur. Die umliegenden Wälder, Seen und die Insel Sikosaari können super mit Rad oder auch zu Fuß erkundet werden. Ein kleiner Tipp ist der See Tjäruträsket. Dieser Ort gehört zu meinen Lieblingsplätzen in Porvoo. Im Sommer kann man am Tervajärven Strand entspannen, die Sonne und die einzigartige Wasserspieglung genießen. Auch im Winter ist Porvoo mit den vielen Weihnachtsbeleuchtungen und dem Schnee auf den Dächern der Holzhäuser wunderschön.

#### 2.1.3 Wetter

Im August konnten wir den schönen finnischen Sommer noch erleben: Viel Sonnenschein, warme Temperaturen, entspannen in der Sonne und baden im See. Der Herbst war teilweise doch etwas ungemütlich und es mit der Zeit immer früher dunkel. Es hat jedoch nicht so oft

gerechnet, wie ich zuvor angenommen hatte und auch der November (in Finnland für den ungemütlichsten Monat des Jahres bekannt) war halb so schlimm, das Wetter war nicht so schlecht, wie uns allen erzählt wurde. Wenn es jedoch regnete, dann oft ziemlich stark und relativ lange. Eine gute Regenausrüstung ist also, gerade wenn man viel mit dem Rad unterwegs ist, von Vorteil. Erst Ende November/Anfang Dezember wurde es dann wirklich kälter und es fing an zu schneien, jedoch nicht sehr viel und oft. Ab dann hatte es fast durchgehend Minusgrade, jedoch wurde es nicht so kalt, wie ich erwartet hätte. Die Temperaturen lagen meistens zwischen 0 und -15 Grad im Winter. An einem Abend waren es jedoch „gefühlte“ -26 Grad. Aber auch das war erstaunlicherweise gut aushaltbar.

## 2.2 Ausflugsziele in der Umgebung

Die Hauptstadt Helsinki ist lediglich 50 km westlich von Porvoo entfernt und bietet sich daher als Tagesausflugsziel hervorragend an. Helsinki ist eine sehr überschaubare und schöne Stadt. Es gibt einiges zu entdecken. Die Hauptattraktionen der Stadt lassen sich aber gut an einem Tag besichtigen. Der Dom und die Insel/Meeresfestung Suomenlinna gehören zu den bekanntesten Sehenswürdigkeiten Helsinkis. Weitere Städte in der Umgebung, die von Porvoo aus gut zu erreichen sind, sind: Espoo, Rauma, Turku, Tampere, Loviisa, Kotka und Lahti. Die estnische Hauptstadt Tallinn ist von Helsinki mit der Fähre in nur 2 ½ Stunden erreichbar. Ein Tagesausflug oder ein Wochenendtrip bieten sich daher perfekt an. Von Porvoo aus lassen sich auch einige der unzähligen Nationalparks in Finnland erkunden. Der Nuuksio-Nationalpark, der Teijo-Nationalpark sind mit dem Auto von Porvoo aus sehr gut und in 1-2 Stunden erreichbar. Mietet man sich ein Auto für ein paar Tage, bietet sich ein Trip zum bekannten Koli-Nationalpark, zur einzigartigen Seenlandschaft, der Saimaa-Region oder zum See Päijänne, dem längsten See Finnlands super an.

## 3. Vor Ort

### 3.1 Unterkunft und Infrastruktur vor Ort

#### 3.1.1 Unterkunft

Wie bereits erwähnt wird jedem Austauschstudenten automatisch ein Platz im Studentenwohnheim zugeteilt. Das Wohnheim besteht aus 2er und 3er Wohnungen. Ich habe in einer 3er WG gewohnt, mit einer Schweizerin und einer Französin. Bei der Zuteilung der Wohnungen wird auf eine Mischung der Nationalitäten geachtet. Jeder hat sein eigenes Zimmer, möbliert mit Bett, Schreibtisch & Stuhl und einem großen Kleiderschrank. Die geräumige Küche mit angrenzendem Balkon bietet mehr als genug Platz. Auch das Bad mit WC und Dusche hat eine gute Größe. Was jedoch unbedingt zu erwähnen ist, ist der Fakt, dass die komplette Wohnung mit nichts ausgestattet ist. Das bedeutet es sind keinerlei Küchenutensilien wie Besteck, Teller etc. vorhanden. Auch ist keine Bettwäsche, Kissen oder ähnliches bei der Ankunft

vorzufinden. Man muss also alles, was man benötigt vor Ort kaufen. Diese nicht unbeachtlichen Ausgaben zu Beginn des Aufenthaltes sollte man auf jeden Fall in die Finanzkalkulation miteinberechnen. Die Wohnungen sind modern und hell. Die Monatsmiete lag in meinem Fall bei 355 € inkl. Strom, Wasser und Internet, plus eine Kautions von 500 €. Die Adresse des Studentenwohnheims ist Lohentie 13, 06150 Porvoo und liegt damit etwas abgeschieden vom City Center.

### 3.1.2 Verkehrsanbindung

Mit dem Bus sind es ca. 25 Minuten bis zur Hochschule und 15 Minuten ins Zentrum. Die Haltestelle befindet sich direkt vor dem Wohnheim. Nach Helsinki sind es mit dem Bus ca. 1 1/2 Stunden vom Wohnheim aus. Es gibt Direktbusse vom Wohnheim aus, jedoch nur zu einigen wenigen Uhrzeiten. Ansonsten muss man erst ins City Center fahren und dort umsteigen. Mit dem Rad ist man in gut 15 Minuten an der Hochschule sowie im Stadtzentrum. Ich bin, wie fast alle anderen Austauschstudenten auch, die gesamten 5 Monate mit dem Fahrrad unterwegs gewesen. Das Fahrrad kann man sich bei der Hochschule für 50 € plus 50 € Deposit für den gesamten Aufenthalt ausleihen.

### 3.1.3 Einkaufsmöglichkeiten

Unweit vom Wohnheim entfernt, ca. 5 Minuten Fußweg, gibt es einen S-Market. Hier findet man alle Lebensmittel, eine Apotheke und eine Poststelle ist ebenfalls vorhanden. Etwa 10 Minuten mit dem Fahrrad entfernt, gibt es weitere Einkaufsmöglichkeiten. Hier ist ein K-Market, Lidl und ein Tokmanni zu finden. Die Preise im K-Market sind noch etwas teurer als im S-Market. Die Preise im Lidl sind etwas höher als bei uns in Deutschland, von den Möglichkeiten vor Ort ist Lidl definitiv der günstigste Supermarkt. Im Tokmanni findet man alles: Von Deko, über Küchenutensilien, Wohnartikel, Klamotten, Kosmetik hin zu Lebensmitteln. Die Preise sind hier für finnische Verhältnisse eher günstig. Hier empfiehlt es sich auch, sich in den ersten Tagen mit allem, was man benötigt, auszustatten.

### 3.1.4 Sport-/ Freizeitmöglichkeiten

Es gibt einige Fitnessstudios im Ort sowie auch einen Fußball- und Tennisplatz. Sportangebote von der Hochschule aus werden nicht angeboten. Die wunderschöne Natur bietet sich perfekt für Laufrunden an. Vom Wohnheim aus ist man in nur wenigen Minuten inmitten der Natur. Eine Laufrunde zur Insel Sikossari, zum See Tjäruträsket oder eine Runde im nahegelegenen Wald kann ich sehr empfehlen.

## 3.2 Haaga-Helia University of Applied Sciences – Porvoo Campus

### 3.2.1 Informationen zur Hochschule

Der Bewerbungsprozess war sehr unkompliziert. Man musste lediglich einige Formulare online ausfüllen und die geforderten Dokumente miteinreichen. Ein spezielles Dokument, war der „Proof of English Proficiency“ (siehe Kapitel 1.2). Das Semester an der Haaga-Helia in Porvoo dauerte vom 09.08.-17.12.2021. Das Semester ist in zwei Perioden aufgeteilt: Die erste Hälfte dauert von August bis Ende Oktober und die zweite Hälfte dann von Ende Oktober bis zum 17. Dezember. In den ersten 1 ½ Wochen des Semesters fanden die Orientation Days statt. Hier haben wir alle wichtigen Infos rund um das Semester und die Kurse erhalten sowie auch einige generelle Tipps, was das Uni-Leben an der Haaga-Helia betrifft. Zudem fanden im Rahmen der Orientation Days eine Stadtführung in Porvoo wie auch in Helsinki für uns Austauschstudenten statt. Der Porvoo Campus ist ein sehr gut ausgestatteter und moderner Campus. Die Vorlesungsräume verfügen über Sofas und bequeme Stühle. Am gesamten Hochschulgelände gibt es freies WLAN und es gibt eine Mensa. Hier bekommt man für 2,70 € ein Mittagessen inkl. Salat und Brot. Da es an der Haaga-Helia Studienprogramme neben Finnisch auch komplett auf Englisch gibt, ist das Angebot an englischsprachigen Lehrveranstaltungen sehr groß und vielseitig. Das Hochschulsystem ist ein komplett anderes als das in München. Während dem Semester hat man sehr viele Gruppenarbeiten, Abgaben und Präsentation. Dadurch wird es teilweise sehr stressig und man muss sich seine Zeit gut einteilen. Dafür finden am Ende des Semesters keine Prüfungen statt (Ausnahme Welcome to Finland, siehe Kapitel 3.2.2). Ich empfand das Niveau und die Qualität der Vorlesungen auch sehr anders im Vergleich zu den Vorlesungen an der HM. Zum Teil waren die Professoren nicht sehr professionell, was ich von der HM so nicht kenne. Auch der Anspruch an uns Studenten war geringer als in München. Für eine gute Leistung wurde meiner Ansicht nach weniger erwartet. Im Allgemeinen werden die Studienleistungen sehr gut bewertet. Das Studenten-Professoren Verhältnis ist familiärer als an der HM und man nennt die Professoren beim Vornamen.

### 3.2.2 Besuchte Kurse und deren Inhalt

#### Sustainable Nature Tourism 1

Dieser Kurs fand lediglich in der ersten Hälfte des Semesters statt. Da jedoch genauso viele ECTS Punkte als in den anderen Kursen erreicht wurden, war es dementsprechend gleich viel an Stoff in der Hälfte der Zeit. Wie es der Name des Kurses bereits sagt, lag der Fokus auf „naturebased tourism“ in Finnland. In der wöchentlich stattfindenden Vorlesung bekamen wir theoretischen Input, mal mehr und mal weniger interessant gestaltet. Die Prüfungsleistung bestand aus mehreren Teilen: Eine „Target Group-Presentation“, ein Gruppenprojekt mit einem

Bericht und einer Präsentation sowie einem individuellen Instagram Assignment. Bei der „Target Group-Presentation“ erhielt jede Gruppe eine bestimmte Zielgruppe/ein bestimmtes Land. In der Präsentation mussten bestimmte Punkte wie zum Beispiel Motivation der Zielgruppe, nach Finnland zu reisen, Ausgaben der Reisenden in Finnland, Aufenthaltsdauer und beliebteste Destinationen in Finnland, herausgearbeitet werden. Das Gruppenprojekt war deutlich aufwendiger und nahm relativ viel Zeit in Anspruch. Es ging um die touristische Weiterentwicklung einer finnischen Stadt. Im 30-seitigen Bericht mussten verschiedene theoretische und praktische Punkte bearbeitet werden. Die Ergebnisse mussten dann in einer 20-minütigen Präsentation vor den Auftraggebern vorgetragen werden. Außerdem musste jeder Student ein eigenes Instagram-Profil anlegen und über mehrere Wochen regelmäßig einen Post über ein Erlebnis in der finnischen Natur inkl. Bild/Video und Caption verfassen. Während des Semesters organisierten die Profs einen „Natur Tag“ mit verschiedenen Stationen in der Natur, die wir als Gruppen durchlaufen mussten. Dies war eine sehr gute Abwechslung zum normalen Uni-Alltag.

### Developing Human Resources

In diesem Kurs lag der Fokus auf Leadership im Allgemeinen, die verschiedenen Leadership Methoden & Styles sowie Change-Management, Motivation und Job well-being. Die Vorlesungen hätten meiner Meinung nach oft interessanter gestaltet werden können. Die Prüfungsleistung bestand aus einer Gruppenpräsentation, in der wir zwei Leadership Styles oder Theorien vergleichen mussten und einem Individual Assignment über Job well-being, bei welchem man in einem Essay auf theoretische Punkte sowie eigenen Erfahrungen eingehen musste.

### Eventmanagement 1

Dieser Kurs war sehr praxisorientiert. Neben nur sehr wenigen theoretischen Vorlesungen mussten wir in Kleingruppen das gesamte Semester über ein Event planen, organisieren und schließlich auch umsetzen. Meine Gruppe organisierte das 10-jährige Campus Jubiläum. Neben dem Student Event mit verschiedenen Workshops für die Studenten waren wir auch für das Stakeholder Event zuständig. Auch hier arbeiteten wir mit finnischen Studenten im Team zusammen. Auch wenn der Kurs von Seiten der Professoren eher chaotisch und unkoordiniert organisiert war, machte es viel Spaß ein Event zu planen und dieses dann auch in „reallife“ durchzuführen.

### Asian Areal Studies 1

In diesem Kurs drehte sich alles rund um Asien: Kultur, Sprache, Politik, Wirtschaft, Demographie und Essenskultur der verschiedenen Länder in Asien. Die Prüfungsleistung bestand aus mehreren Teilen. Zum einen aus dem „News Flash“: Hier musste jeder Student über mehrere Wochen jeweils für die kommende Woche einen aktuellen News Artikel über Asien herausuchen, dieser wurde dann in der Vorlesung besprochen. Ein weiterer Bestandteil der Note war der Asian Book Club: Jeder Student musste zu Beginn des Semesters ein Buch mit thematischem Bezug zu Asien lesen und eine Buch Rezension schreiben. Der umfangreichste Teil der Note war der Country Report: Hier durfte sich jede Gruppe ein Land in Asien aussuchen und eine PESTEL-Analyse dieses Landes in Form eines schriftlichen Reports durchführen. Die wichtigsten Ergebnisse wurden in Form einer Präsentation vorgetragen. Gegen Ende des Semesters fand noch der Asian Food Court statt, der ebenfalls in die Endnote miteinberechnet wurde: In Gruppen oder allein mussten wir ein asiatisches Gericht kochen und die Zubereitung filmen und dem Kurs präsentieren.

### Welcome to Finland 1

Dieser Kurs war ein reiner Sprachkurs, was uns anfangs laut der Kursbeschreibung nicht klar war. Die Professorin war sehr lieb und auch wenn es wirklich nicht immer einfach war, die Sprache zu lernen, hat dieser Kurs mir sehr viel Spaß gemacht und man konnte das Gelernte auch im Alltag direkt anwenden. Außerdem empfand ich es sehr gut, die Landessprache des Landes, in dem man mehrere Monate gelebt hat, kennenzulernen und sprechen&verstehen zu lernen. Die Prüfungsleistung bestand aus zwei schriftlichen Prüfungen, der mündlichen Leistung während des gesamten Semesters und der Bearbeitung der Hausaufgaben.

#### 3.3 Uni-Leben/Kontakt zu anderen Austauschstudenten und zu Einheimischen

Da wir Austauschstudenten alle in demselben Wohnheim und Gebäude untergebracht waren, fand man direkt Anschluss und knüpfte neue Kontakte. Insgesamt waren wir 28 Austauschstudenten an der Haaga-Helia in Porvoo. Durch unsere „Länderabende“, an denen jeweils eine „Nation“ einen Abend mit Gerichten aus der Heimat für alle ausrichtete, die immer sehr lustigen Partyabende im Wohnheim und die gemeinsamen Trips, wurden wir Austauschstudenten einer richtigen „Familie“. Auch in der Uni hatten wir Austauschstudenten einige Kurse zusammen und arbeiten an Projekten gemeinsam. Es gab jedoch keinen Kurs mit nur Austauschstudenten, sodass wir in der Uni auch mit finnischen Studenten in Kontakt kamen und in einigen Gruppenarbeiten gemeinsam an Projekten arbeiteten. Außerhalb der Uni hatte man neben den finnischen Tutoren jedoch eher weniger Kontakt zu Einheimischen. Unsere Tutoren (haupt-

sächlich finnische Studenten) waren sehr engagiert und superlieb. So organisierten sie während des Semesters mehrere Events für uns Austauschstudenten: Ein Sportnachmittag, bei dem wir finnische Nationalsportarten ausprobierten, ein Kochabend, bei dem wir traditionell finnische Gerichte kochten und eine finnische Christmas Party mit Glögi (Glühwein), finnischen Weihnachtsleckereien, die wir selbst zubereitet haben und Wichteln. Auch standen uns die Tutoren immer zu Seite, wenn wir Fragen hatten oder sich ein Problem aufgetan hat.

### 3.4 International Office vor Ort

Von Beginn an und bereits im Vorfeld wurde man super unterstützt durch das International Office der Haaga-Helia. Man wurde durchgehend mit wichtigen Infos per Mail versorgt und man konnte sich jederzeit an die beiden Ansprechpartnerinnen mit persönlichen Fragen wenden. Zu Beginn des Semesters fand auch eine Welcome-Veranstaltung des International Office vor Ort am Campus statt. Hier wurde man mit den wichtigsten Infos rund um das Semester und wichtigen Terminen versorgt, was zur ersten Orientierung sehr hilfreich war. Als Austauschstudent muss man sich beim DVV (Finnish Digital Agency) registrieren lassen, um einen finnischen „Identification Code“ zu erhalten. Dieser Termin beim Amt wurde für alle Austauschstudenten vom International Office ausgemacht und koordiniert.

## 4. Corona

### 4.1 Situation vor Ort

Während des gesamten Auslandsaufenthaltes hatten wir sehr viel Glück, was die Corona-Regelungen in Finnland betreffen. Es gab nur sehr wenige Regulierungen bzw. Corona-Maßnahmen. Für die Einreise musste man zwei Mal geimpft sein, damit man nicht in Quarantäne oder sich testen lassen musste. Zu Beginn des Semesters galt Maskenpflicht in den öffentlichen Verkehrsmitteln, in Supermärkten und Einkaufsläden sowie auch in der Uni. Während des Semesters wurden diese Maßnahmen gelockert und man musste für eine Zeit lang in Supermärkten und in der Uni keine Maske mehr tragen. Diese Regelungen wurde dann gegen Ende des Semesters jedoch wieder geändert, als die Corona-Zahlen auch in Finnland wieder angestiegen sind. Die Clubs im Ort waren anfangs noch geschlossen, haben dann aber im Laufe des Semesters wieder geöffnet.

### 4.2 Persönlicher Umgang und eigene Erfahrungen/Herausforderungen

Insgesamt gab es nur sehr wenige Corona-Maßnahmen. Oft hatte man sogar das Gefühl, hier in Finnland gibt es kein Corona. Trotz der wenigen Regulierungen habe ich mich sehr sicher gefühlt und es gab bis zuletzt auch nur sehr wenige Corona-Fälle in Finnland. Auch was das Uni-Leben betrifft, waren wir nur gering eingeschränkt. Anfangs fanden die Vorlesungen online statt, bevor es dann zu einer hybriden Lehre (online und „on campus“ Veranstaltungen) überging. Auch das Studenten-Leben generell wurde kaum eingeschränkt: Es fanden viele Events

für uns Studenten statt, die von der Student Organisation organisiert wurden. Auch was das Reisen während des Semesters angeht, waren wir, solange man doppelt geimpft war, nicht eingeschränkt. Es wurden einige Trips extra für uns Austauschstudenten angeboten. Dies waren dann geplante Gruppenreisen, die man zu einem fixen Preis buchen konnte. Ich war bei den Trips auf die Lofoten (Norwegen) und nach Lappland (Norden Finnlands) dabei. Beides waren unvergessliche Reisen. Wir Austauschstudenten organisierten zudem eigene kleinere Trips. So ging es für mich zudem nach Turku, Tallinn, Stockholm und Oslo. Durch einige Tagstrips innerhalb Finnlands/in näherer Umgebung konnten wir viel von Finnland und der atemberaubenden Natur entdecken. Da die Hauptstadt Helsinki nur eine gute Stunde von Porvoo entfernt ist, unternahmen wir auch einige Male einen Tagesausflug nach Helsinki. Ich bin sehr froh, dass wir während unserer Zeit in Finnland nur kaum bis gar nicht eingeschränkt waren und so vieles sehen und erleben durften, denn das macht ein Auslandssemester unter anderem so besonders.

## 5. Allgemeines und Persönliches Fazit

Ich bin ohne große Erwartungen nach Finnland geflogen. Ich habe mich einfach auf das gefreut, was auch mich zukommt: Ein neues Land, eine neue Kultur, ein neues, ganz anderes Hochschulsystem und natürlich auch neue Freunde kennenzulernen. Ich habe mir vorgenommen, das Auslandssemester zu genießen und viele neue wertvolle Erfahrungen zu sammeln, für meinen weiteren Studienverlauf, meine berufliche Zukunft und auch für mich persönlich als Mensch. Jetzt, im Nachhinein, kann ich sagen, dass sich das alles nur bestätigt hat. Das Auslandssemester an der Haaga-Helia in Porvoo war ein einzigartiges und unvergessliches Erlebnis, was mich in verschiedenen Hinsichten positiv geprägt hat. Ich konnte ich viele wertvolle, interkulturelle Erfahrungen sammeln.

Mein persönliches Highlight gibt es so gar nicht. Besser gesagt, hat sich ein Highlight an das nächste gereiht. Für mich war es eine sehr wertvolle Erfahrung, ein gesamtes Semester umgeben von internationalen Studenten zu studieren. Es war interessant zu sehen, wie wir uns gegenseitig beim Arbeiten im Team ergänzt haben und andere, oft ganz andere Herangehensweisen der anderen Studenten zu erleben. Ein weiteres Highlight war, dass ich während meines Auslandssemesters viele neue Freunde aus verschiedenen Ländern gefunden habe. Ich bin mir sicher, dass diese Kontakte auch jetzt, nach dem Auslandssemester, bestehen bleiben werden. Darüber bin ich sehr dankbar. Auch die vielen Reisen und kleineren Trips waren ein weiteres Highlight für mich. Aufgrund der nur wenigen Einschränkungen war es für uns möglich, viel zu sehen und neue Orte zu entdecken. Mein persönliches Highlight, was die Reisen betrifft, war die Reise nach Lappland. Die einsame Schneelandschaft und das Bestaunen der Nordlichter waren so magisch und einzigartig. Es war einfach ein besonderer

Ort und ich bin froh, die Möglichkeit gehabt zu haben, eine solche Reise erlebt zu haben. Die 5 Monate in Finnland werde ich nie vergessen.

## 6. Empfehlungen an nachfolgende Studierende

Ich kann ein Auslandssemester an der Haaga-Helia University of Applied Sciences in Porvoo nur empfehlen. Besonders der Ort und das Land haben wir sehr gefallen. Ich war zuvor noch in keinem nordischen Land und kann jetzt sagen, dass ich auf jeden Fall nochmal zurückkommen werde. Ich würde auch jedem Studenten der HM an der FK14 empfehlen, die Chance, ein Semester im Ausland zu absolvieren, zu nutzen. Es ist eine einmalige Möglichkeit und eine Zeit, die man nie vergessen wird. Was die Hochschule an sich betrifft sollte einem bewusst sein, dass das Hochschulsystem ein komplett anderes ist. Man sollte sich dessen im Klaren sein und für sich abwägen, ob dieses System etwas für einen ist. Was Porvoo als Studienort angeht, muss man sich im Klaren sein, dass es keine Großstadt ist und es daher nicht allzu viel zu erleben gibt. Helsinki ist jedoch nicht weit entfernt. Porvoo und Finnland im Allgemeinen bestechen mit einer einzigartigen und vielseitigen Natur. Wer also gerne draußen unterwegs ist und Freude an Outdooraktivitäten hat, ist hier genau richtig. Außerdem sollte man wissen, dass die Lebenshaltungskosten in Finnland um einiges höher sind, als sie es in Deutschland sind. Dies sollte man entsprechend berücksichtigen. Mit dem ERASMUS-Zuschuss allein, kommt man auf jeden Fall nicht aus. Zudem, so war es bei mir der Fall, muss man beachten, dass es nicht möglich ist, alle Kurse, die man an der HM belegen muss, im Ausland zu belegen. Was bedeutet, dass man ggfs. an der HM die noch fehlenden Kurse „nachholen“ muss.

## 7. Fotos von Partnerhochschule, Stadt und Land



Zimmer Wohnheim



Ausblick Balkon



Insel Sikosaari - Porvoo



Runeberg Kuchen



Altstadt Porvoo



Fahrrad der Uni



See Tjäruträsket - Porvoo



Zimtschnecke im Café Fanny



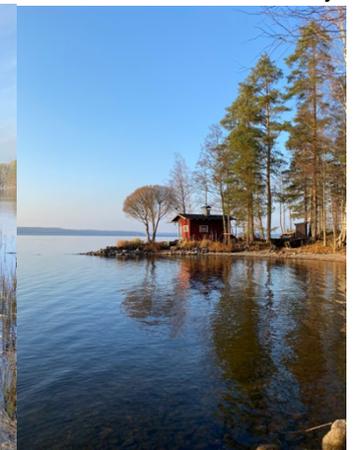
Dom Helsinki



Suomenlinna - Helsinki



Nuusio Nationalpark



See Päijänne



Porvoo Campus



Nordlichter in Lapland



Husky Safari in Lapland



Altstadt Porvoo Weihnachtszeit